

AH
18 February 1952
VIII/4700

BULGARIAINDUSTRYSovietization and ExploitationTRADEForeignPricesSoviet exploitationComplete Failure Of The Five-Year-Plan.

SOURCE SALZBURG: A petroleum specialist, about 29 years old, employed with the Ministry of Electric Power, escaped when working near the border, arrived in Austria on 3 January 1952.

DATE OF OBSERVATION: until January 1952

Der Fünf-Jahres-Plan der Regierung der Kommunistischen "Vaterländischen Front" ist endgültig gescheitert. Der Fünf-Jahres-Plan sah eine intensive Industrialisierung Bulgariens vor, während er die landwirtschaftlichen Belange weit weniger berücksichtigt. Da jedoch die vollkommene Absperrung Bulgariens von den westlichen Märkten keinerlei technische Artikel ins Land kommen, konnten weder neue Produktionsstätten errichte, noch der Ausbau der bestehenden veralteten Industrien irgendwie gefördert werden.

So begegnet man in den "Industrievierteln" von SOFIA meist nur halbfertigen Bauten oder Fabriken, die über keinerlei technischen Inventar verfügen und kaum Arbeiter beschäftigen.

Die Sowjet-Union, die auf Grund von Handelsverträgen Bulgarien gegen Rohprodukte (Kohle in erster Linie) dem Lande Maschinen und Produktionsmittel sowie Halbfabrikate liefern sollte, hat seit nahezu drei Jahren die bulgarischen Lieferungen durch keine einzige Gegenlieferung bezahlt. Hingegen gehen die Großteil der spärlichen bulgarischen Industrieerzeugnisse und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in die Sowjetunion.

Um einen intensiven und selbstständigen Handel der Satellitenstaaten untereinander zu behindern, kann Bulgarien seine Produkte nur an sowjetische Handelsunternehmen verkaufen, die dann wiederum die Waren auf die Sowjetunion und die anderen Volksdemokratien verteilen.

Bulgarien muß unter anderem seine hochwertigen Kohlenvorkommen (Steinkohle, Braunkohle und Anthrazit) restlos in die SU exportieren. Die bulgarische Industrie muß ihrerseits mit minderwertigem Lignit arbeiten, wobei diese Arbeit dadurch erschwert wird, daß es in Bulgarien keine Staubgebläse gibt, Lignit daher in Brocken verfeuert werden muß und somit die Wärmeentwicklung für jede Schwerindustrie ungenügend ist.

Gewisse auf der UdSSR gelieferten Industriewaren sind minderwertig, preislich kaum zu bezahlen und haben eine Lieferzeit von etwa einem bis eineinhalb Jahren. So kosteten zum Beispiel bis 1948

AH
18 February 1952
VIII/4700

BULGARIA
(cont'd)

die für die Erdölgewinnung so wichtigen Bohrkronenzähne (eine Bohrkronen hat etwa 10 Zähne) 88 Leva. Dieser Artikel wurde damals aus Schweden geliefert und hatte eine Lieferfrist von etwa 6 bis 7 Wochen. Heute bezieht die bulgarische Erdölproduktion diese wichtigen Ersatzteile aus der SU zum Preise von 2,980 Leva bei einer Lieferzeit von etwa 12 bis 18 Monaten.

EVALUATION COMMENT: Generally accurate. The Bulgarian export to the Soviet-Union has been serving for three years to cover the military equipment of the Bulgarian army sent by the Soviet Union. This status will last for some time longer.